



Schuberbrille 2017 © Nicola Hackl-Haslinger



Alumni Netzwerk Konzert

Schubertiade

MO 19.11.2018

– 19.30 Uhr

Großer Saal – ABPU

Lieder und mehrstimmige Gesänge,
Männerchöre, Kammermusik und Werke
für Klavier solo von Franz Schubert
Moderation: Thomas Kerbl

—
Eintritt frei
—

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos an.
Die Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivi-
täten auf der Website und auch in Social Media
Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht.
Weitere Informationen finden Sie unter
<https://www.bruckneruni.at/de/datenschutz>.

Hagenstraße 57 | 4040 Linz
T +43 732 701000 280
F +43 732 701000 299
veranstaltungen@bruckneruni.at
www.bruckneruni.at



PROGRAMM

Fantasie für Klavier / vierhändig, D 1 *Medeea Iftimie (Klasse Till Körber)*
Felix Müllner (Klasse Naoko Knopp)

Deutsche Tänze (op.33) Nr. 1 / 2 / 4 / 5 / 6 / 79, D 783
Felix Müllner (Klavier)

Epistel von Colin „Herrn Josef Spaun, Assessor in Linz“, D 749
Xiaoke Hu (Tenor)
Elias Gillesberger (Klavier)

Geselligkeit, D 609 *Annina Wachter (Sopran)*
Willemijn Spierenburg (Alt)
Tanz, D 826 *Markus Stumpner (Tenor)*
Giacomo Balla (Bass)
Sigurd Hennemann (Klavier)

Der 23. Psalm „Gott ist mein Hirt“, D 706 *Vokalensemble Andreas Lebeda*
Oksana Kuzo (Klavier)

Oktett Satz 1 Adagio / Allegro, D 803 *Werner Neugebauer (Violine)*
Anja Kreuzhuber (Violine)
Dusan Markovic (Viola)
Andreas Pözlberger (Violoncello)
Verena Wurzer (Kontrabass)
Simon Aiglstorfer (Horn)
Gernot Fresacher (Klarinette)
Philipp Tutzer (Fagott)

An mein Clavier (Lied), D 342 *Annina Wachter (Sopran)*
Thomas Kerbl (Klavier)

Die Nacht , D 983C

Widerspruch, D 865

Trinklied, D 178

Männerchorvereinigung der ABPU

— VORSCHAU —

Sonntag Schubertiade

Kammermusik Matinee
SO, 03. März 2019
10.00 Uhr
Kleiner Saal — ABPU

Sonntag Schubertiade

Kammermusik Matinee
SO, 14. April 2019
10.00 Uhr
Kleiner Saal — ABPU

Sonntag Schubertiade

Kammermusik Matinee
SO, 02. Juni 2019
10.00 Uhr
Kleiner Saal — ABPU

Sonntag Schubertiade

Kammermusik Matinee
SO, 23. Juni 2019
10.00 Uhr
Kleiner Saal — ABPU

Programmänderungen vorbehalten!

Info zur Tiefgarage:

Kulturtarif ab 18.00 Uhr, € 1,50 pro Stunde, Höchsttarif: € 3,00
Bezahlung des Höchsttarifs sofort ab 18.00 Uhr möglich!

Sie möchten regelmäßig über das Veranstaltungsprogramm der Bruckneruniversität informiert werden? Gerne halten wir Sie mit unseren Newslettern auf dem Laufenden!

Jetzt anmelden unter <https://www.bruckneruni.at/newsletter/>

__ FRANZ SCHUBERT __

Das Gesamtwerk 2018 – 2028

„Ist dies schon Wahnsinn, so hat es doch Methode“ William Shakespeare

Die künstlerischen, künstlerisch pädagogischen und wissenschaftlichen Institute der Anton Bruckner Privatuniversität widmen sich in einem weltweit erstmalig stattfindenden Zyklus, dem Gesamtwerk von Franz Schubert.

Beinahe unvorstellbar ist die Tatsache, dass von Deutschverzeichnis 1 (1810 als 13jähriger komponiert) bis zum Deutschverzeichnis 993, im Todesjahr von Franz Schubert (1828), gerade einmal nur 18 Jahre vergangen sind und ein Genie die Welt mit Maßstäben der Poesie und Inspiration so unendlich bereichert hat.

„Ein ganzes Haus wirkt mit“

Alle Institute der Bruckneruniversität haben sich dem Projekt angeschlossen. Von der Akademie für Begabtenförderung in Kooperation mit dem Musikgymnasium/Stifterstraße in Erschließung der Miniaturen, Deutschen Tänze und Jugendwerken, bis hin zu den Masterstudienklassen Gesang, Tasteninstrumente, Streicher und Holzbläser.

Ebenso ist die „EAO European Opera Academy“ Partner mit einer Dokumentation des Musiktheaterwerkes und Michi Gaigg, deren Gesamteinspielung aller Orchesterwerke Schuberts international aktuell Furore feiert.

Namhaft sind die Kurator/innen die Thomas Kerbl zur Seite stehen. Die Exzellenz der künstlerischen Lehre in Verbindung mit der Exzellenz der künstlerischen – pädagogischen Studierenden ziehen an einem Strang, begleitet von den wissenschaftlichen Kräften des Hauses; jedes Konzert wird moderiert begleitet.

„Eine Reise durch die Künste“

Begleitet wird der 10jährige Zyklus von der OÖ Künstlerin Nicola Hackl-Haslinger, die zu den einzelnen Lebensstationen Schuberts einen bildgewaltigen thematischen Zyklus schafft.